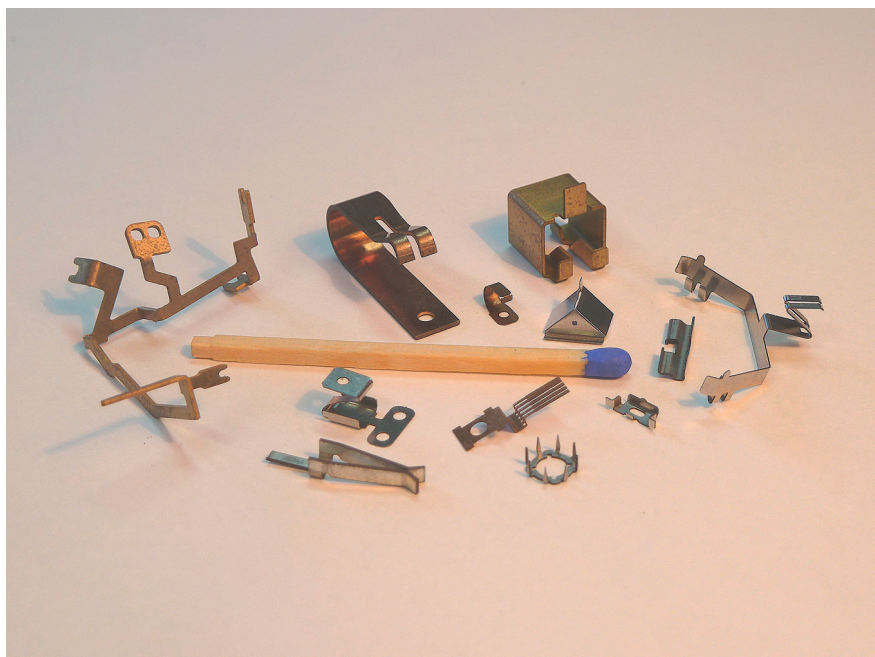




(Werkbilder:
Blech-Tec GmbH, Sauerlach/Altkirchen)

Neuentwickelte kleine Biegemaschine

Die gesteuerte Mini-Biegemaschine BT-150 der Blech-Tec GmbH ermöglicht lt. Herstellerangaben Einsparungen bei der Zeit sowie den Werkzeugkosten von jeweils bis zu 90 Prozent.



Es soll eine kleine Revolution im Bereich der Federn- und Kontaktentwicklung sein, die von der Blech-Tec GmbH auf der Messe EUROBLECH in Hannover (25. - 29. Oktober 2016) präsentiert wird. Und „klein“ bezieht sich dabei vor allem auf die Maschinengröße (670 x 615 x 525 mm). Denn das Familienunternehmen aus dem oberbayerischen Sauerlach hat mit seiner Eigenentwicklung, der Mini-Biegemaschine BT-150, die bisherige Methode zur Entwicklung kleinster Bauteile aus Feinblechen und Folien vereinfacht: Der Einsatz der BT-150 spart den Nutzern sowohl Zeit

als auch Werkzeugkosten – in Höhe von jeweils bis zu 90 Prozent gegenüber herkömmlicher Fertigung, so der Hersteller.

Bisher wird bei Entwicklungen und Kleinserien für jede Biegung ein Werkzeug angefertigt und dann in Handhebel-Maschinen einzeln umgesetzt.

Dies ist zum einen sehr kosten- und zeitintensiv, aber auch unflexibel. Die Werkzeuge sind bei Änderungen der Geometrie oder Blechstärke, wie es bei Neuentwicklungen unvermeidlich ist, nur durch teure Umarbeit oder überhaupt nicht mehr brauchbar.

„Das schnellere und wirtschaftlichere Fertigungssystem unserer BT-150 bedeutet einen Quantensprung in der bisherigen Federn- und Kontakte-Entwicklung“, so Blech-Tec-Geschäftsführer Ralf Beger.

„Die Maschine bietet für einen geringen Anschaffungspreis die Möglichkeit, kleinste Bauteile, wie z.B. Federn, Kontakte, Abdeckungen usw. weitaus kostengünstiger zu biegen. Bereits nach fünf bis sechs Aufträgen hat sich der Kaufpreis nach Aussagen unserer Kunden amortisiert.“

Die gesteuerte Biegemaschine BT-150 vereint gleich mehrere Vorteile. So lassen sich die Teile meist ohne Umbau, von der ersten

bis zur letzten Biegung, fertigen. Änderungen der Schenkellängen und Winkel sind in Sekundenschnelle durchgeführt. Auch eine Änderung der Materialstärke erfordert kein neues Werkzeug. Durch sektionierte Standardwerkzeuge können selbst komplexe Biegeteile sofort ohne weitere Werkzeugkosten hergestellt werden. Die Teile werden nach sehr kurzen Rüstzeiten wiederholgenau in einer beeindruckenden Präzision (0,01mm/0,1°) gebogen. Zudem sind sie auch später jederzeit ohne großen Aufwand reproduzierbar.

Die BT-150, die bereits im täglichen Einsatz bei namhaften Unternehmen wie Siemens, Continental, Heraeus, Phoenix überzeugt, ist so einfach wie sicher zu bedienen. Neueinsteiger in der Biegetechnik, wie etwa Firmen, die ihr Geld mit Feinlasern, Ätztechnik oder Feinwasserstrahlschneidern verdienen, erweitern – nach einer eintägigen Einweisung – ihre Dienstleistung von der flachen Platine auf das fertig gebogene Teil.

Werkzeugmacher können ihren Kunden vor dem Bau von Folgeverbundwerkzeugen, statt erst nach mehreren Wochen, nun schon innerhalb nur eines Tages preisgünstige Muster und Prototypen liefern.